

Sichere Cavitron Anwendung in Zeiten von Covid-19 Ultraschalltherapie mit Aerosolmanagement

Ein Virus lässt uns umdenken, umorganisieren und optimieren, aber nicht stillstehen.

Aktuelle Studien zeigen, dass während einer zahnärztlichen Behandlung im Umkreis von 1,5 bis 3,0 Metern um die Mundhöhle des Patienten bakterielle und virale Kontaminationen in der Raumluft gemessen werden. Diese Aerosole verbleiben als „Wolke“ zwischen 30 Minuten und drei Stunden in der Luft. Tatsächlich bleibt Covid-19 im Aerosol aktiv und stellt eine echte Ansteckungsgefahr dar. Zahnärztliches Personal ist hier einem höheren Risiko ausgesetzt als Mitarbeiter in anderen medizinischen Bereichen.

Die Anwendung von Ultraschallgeräten wurde aufgrund dieser Tatsache in vielen Praxen deutlich reduziert. Viel zielführender kann es jedoch sein, aktive Möglichkeiten zu finden, während der Behandlung mit Ultraschalleinheiten die virale und bakterielle Last im Aerosol deutlich zu verringern. Dies führt zur Risikominimierung hinsichtlich des Infektionspotenzials. Zum Schutz von Fachpersonal und Patienten empfehlen wir konkret folgende drei Schritte:

/// Reduktion der viralen und bakteriellen Last im Mund der Patienten vor der Behandlung

Die Hygienisierung der Mundhöhle des Patienten unmittelbar vor seiner Behandlung für mindestens eine Minute mit einer antimikrobiellen, antiseptischen Lösung war bereits vor Covid-19 angeraten. Am effektivsten hat sich hierfür erwiesen, den Patienten mindestens für eine Minute mit 0,2% CHX spülen zu lassen. Covid-19 hingegen lässt sich durch hochprozentige CHX Spülungen jedoch nicht beeindrucken. Oxydative Systeme wie H2O2 oder OXYSAFE zeigen jedoch eine gute Wirkung gerade gegen die virale Last, weshalb wir die Spülung mit OXYSAFE Mundspülung für 60 Sekunden vor der Behandlung empfehlen.

/// Reduktion der viralen Last während der Patientenbehandlung

Einige Ultraschallgeräte bieten die Möglichkeit in bereits integrierte Wassertanks (Cavitron SPS Select) oder durch einen zusätzlichen Anschluss des CAVITRON-DUAL-SELECT Spendersystems zusätzliche Flüssigkeiten in Anwendung zu bringen. Dies ermöglicht die Zufuhr von medikamentösen Spüllösungen Ihrer Wahl, reduziert

dadurch die virale Last bei gleichzeitiger positiver Unterstützung der parodontalen Therapie.

Von den traditionell empfohlenen Wirkstoffen zur Unterstützung der Parodontaltherapie sehen wir in den ersten drei genannten einen validen Mehrwert in der Reduktion der viralen Last im Aerosol:

- Wasserstoffperoxid (3%)
- OxySAFE Mundspülung
- Polyvidon Jod (10%)
- Chlorhexidin (0,12%)
- Phenolische Öle
- Physiologische Kochsalzlösung
- Steriles Wasser



/// Gesundheit des Behandlerteams und der Patienten sichern

Weitere Schutzmaßnahmen wie das Tragen von Schutzbrillen, ggf. Gesichtsmasken, Handschuhen sowie dem korrekt abdichtenden Mund-Nasen-Schutz mit hoher bakterieller Filterleistung, ev. FFP2 oder FFP3 Standard sind für das gesamte am Patienten tätige Praxisteam empfohlen. Nach jeder Behandlung gilt: gründliche Raumlüftung ist extrem wichtig. Ihr Hager & Werken Team ist auch in der Krise gerne Ihr Ansprechpartner und immer für Sie da. Bitte bleiben Sie gesund!



KONTAKT

Hager & Werken GmbH & Co.KG
Ackerstraße 1
47269 Duisburg
Telefon: 0203/992 69-0
Telefax: 0203/29 92 83
E-Mail: info@hagerwerken.de
Internet: www.hagerwerken.de



Fotos: HAGER & WERKEN